



Soeben habe ich die letzte Seite eines Abenteuerbuches durchgelesen und zufrieden den Buchdeckel zugeklappt. Das Buch liegt auf meinem Schoss, und ich schaue etwas verträumt und noch immer von der Story gefesselt in den Himmel. Aus den vorbeiziehenden Wolken bilden sich nochmals die Figuren und Orte der vergangenen 400 Seiten. Ein Abenteuerer mit Dreitagebart und blonder Mähne, der hagere Bösewicht mit Hinkebein, die verschollenen Tempel in Südostasien. Das Buch hat mich auf eine Reise mitgenommen, hat meine Fantasie beflügelt und Bilder kreierte, die nur mir alleine gehören – meiner Vorstellungskraft entsprungen.



Lesen heute?

Das Lesen hat bei den heutigen Jugendlichen nicht mehr den Stellenwert wie vor zwei Jahrzehnten. Längst haben andere Medien und Medienformen das klassische Lesen aus dem Fokus genommen. Mit den Harry-Potter-Romanen erlebte das Lesen jedoch wieder ein Revival und damit auch das Verständnis, dass hinter den Buchstaben faszinierende Welten versteckt sind, die es zu entdecken gilt. Trotzdem haben immer noch viele Jugendliche das Lesen nicht zuoberst auf ihrer Beliebtheitsskala. Dicke Wälzer schrecken vielleicht ab, Erfahrungen aus dem Schulalltag haben womöglich Spuren hinterlassen. Aus dieser Sicht ist es wichtig, das Lesen nicht „nur“ mit dem Durcharbeiten von Romanen und umfangreichen Büchern gleichzusetzen, sondern alternative Leseanreize zu bieten, die auch eher „lesefaule“ Jugendliche in ihren Bann ziehen können.

Lesen und Lernerfolg

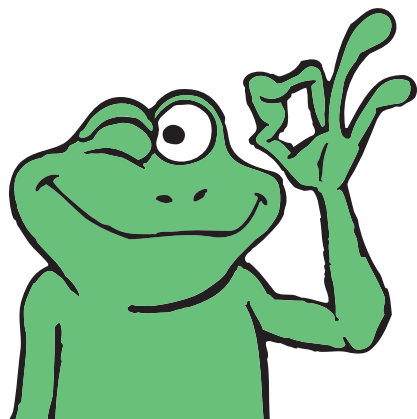
Lange Zeit waren das Vorlesen und das eigentliche Lesen im Schulunterricht verpönt oder wurden nicht mehr proaktiv als Methode eingesetzt. Lernforscher haben jedoch entdeckt, dass das Abspeichern von Informationen und somit der Lernerfolg sehr stark mit der Ausformulierung des Wissens und des Erlernenen zusammenhängt. Unser Hirn hat sich so entwickelt, dass wir die Sprache (an sich ein komplexes, „unnatürliches“ System) benötigen, um Zusammenhänge, Wissensinhalte und unser Know-how zu festigen. Daraus lässt sich ableiten, dass Schülerinnen und Schüler den Know-how-Transfer optimieren können, indem sie beispielsweise Texte laut lesen, Zusammenfassungen schreiben, etwas im Chor aufsagen, etc.

Man kann sich nun über die ständig wechselnden Theorien und Erkenntnisse auslassen und diese Forschungsergebnisse wenig beachten. Relevant ist jedoch, dass sich das Lesen in seiner Gesamtheit einen wichtigen Platz im Schulunterricht verdient hat. Sei dies aus Sicht der Wissensvermittlung, aus Sicht der Sprachkompetenz, aus Sicht der „Unterhaltung“ oder aus Sicht des gezielten Lernerfolgs.



SPICK – das schlaue Schülermagazin

Seit über 20 Jahren greift das Schülermagazin SPICK attraktive Inhalte auf und bietet Monat für Monat Lesestoff auf unterschiedlichste Art und Weise. SPICK setzt bewusst auf Schweizer Themen und einen Schweizer Blickwinkel. Es ist nicht nur das meistgelesene Magazin dieser Art in der Schweiz, sondern auch das einzige, welches konsequent Schweizer Rechtschreibung verwendet. Da werden



Brieffreundschaften geschlossen, spannende Rätsel gelöst, Witze und Bilder eingesandt. Lustige Comics und eindrucksvolle Fotos sorgen dafür, dass auch weniger lesefreudige Schulkinder im SPICK zu schmökern beginnen. Oft bilden SPICK-Reportagen die Grundlage für Vorträge oder Schülerarbeiten.

Eine Studie der Universität Zürich zeigt, dass Schülerinnen und Schüler, die die Zeitschrift SPICK lesen eine höhere Lesekompetenz aufweisen als andere Jugendliche: Leseverständnis, Wortschatz und Sprachkompetenz sind besser entwickelt. Dies lässt darauf schliessen, dass die Beschäftigung mit

diversen Textelementen und Leseanreizen einen hohen Lernwert erzeugt, ohne dass sich ein Schüler / eine Schülerin stundenlang mit einem Roman auseinandersetzen muss. Zudem trägt die Zeitschrift dem neuen Leseverhalten Rechnung, bei welchem das Texthoppig und das Erfassen von Kurzlesefutter im Zentrum steht (Internet, Gratiszeitungen).

Die Zeitschrift SPICK beinhaltet folgende Rubriken:

- Nachrichten
- Kurios
- Rätsel
- Natur und wir
- Tiere
- Total digital
- Englisch
- Kochen
- Comic
- Wie, was, warum
- Humor
- Etwas tun
- Szene
- Humor
- Leben und Leute
- Club
- Experimente



kiknet und SPICK

Die Partnerschaft zwischen der Schulplattform kiknet.ch und der Zeitschrift SPICK bietet neue Ansätze für die Lehrpersonen. In regelmässigen Abständen werden Inhalte der vergangenen SPICK-Ausgaben auf der Plattform als PDF zum kostenlosen Download angeboten. Als Lehrperson können Sie somit Ihren Unterricht mit interessanten und pädagogisch wertvollen Leseanreizen ergänzen: Als Zusatzaufgabe für Jugendliche, die eine Aufgabe bereits erledigt haben, als Klassenlektüre, als Start oder Abschluss einer Schulwoche oder als Ergänzung zu bestehenden Unterrichtsmaterialien.

Die kiknet-Crew wählt jeweils einzelne Artikel aus, welche für den Schulunterricht spannend sein könnten. Zudem werden gewisse Artikel mit bestehenden kiknet.ch-Themen verlinkt – Sie haben so die Chance, die Unterrichtseinheiten mit tollem Ergänzungslesestoff aufzupeppen. Die Texte werden vor allem aus den Rubriken Leben und Leute, Natur und Wir, Humor, Rätsel und Tiere ausgesucht.

Des Weiteren haben die kiknet.ch-Member die Möglichkeit, von einem speziellen Abo-Angebot zu profitieren. Erfahren Sie mehr hierzu auf dem hier zur Verfügung stehenden Fact-Sheet.

Ideen für Leseereignisse

Auch neben den Ideen aus den SPICK-Texten haben wir Ihnen eine Reihe von Ideen und Methoden zusammengestellt, wie Sie unterschiedliche und attraktive Leseereignisse in Ihren Unterricht einbauen können. Unsere Ideensammlung steht Ihnen ebenfalls auf dieser Seite zur Verfügung.

Links

Unterschiedliche Stellen und Organisationen befassen sich mit der Leseförderung und bieten verschiedene Programme und Konzepte an. Hier einige Angebote, die für den Schulalltag und die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Leseförderung hilfreich sind:

- www.sikjm.ch/d/?/d/lesefoerderung/
- www.bibliomedia.ch
- www.jugendbuchtipp.ch
- <http://4xl.ch/>
- www.buecherbus.ch
- www.sjw.ch
- www.zentrumlesen.ch